

Protokoll der 26. Generalversammlung

vom Dienstag, 26. April 2023, 16.00 bis 18.00 Uhr
im Genossenschaft Alterszentrum Kreuzlingen
Vorsitz Marlene Schadegg, Präsidentin
Protokoll Claudia Fichtner, Geschäftsführerin

Präsenz Mitglieder 27 von 51 Mitgliedern

Präsenz Vorstand Marlene Schadegg, Präsidentin
Volker Vatter, Vizepräsident
Anna Jäger, Mitglied
Susanne Schwizer, Mitglied
Stefan Koehne, Mitglied
Daniel Kübler, Mitglied

Gäste Urs Martin, Kanton Thurgau, Regierungsrat
Rita Fry, Kanton Thurgau Amt für Gesundheit
Markus Leser, CURAVIVA Schweiz
Bruno Lüscher, Alzheimer Thurgau
Felix Wirth, Ehrenmitglied
Juliane Gabler, Lungenliga Thurgau
Bernard Erne und Tanya Bauer, Samariter Verein TG
Edith Wohlfender, SBK
Christian Streit, senesuisse
Christa Lanzicher, Renato Canal, Angela Schnellli, Spitex Verband TG
Kurt Baumann, VTG

Traktanden

1. Begrüssung und Präsenz
2. Wahl der Stimmzählenden
3. Genehmigung der Traktandenliste
4. Mitgliederanträge
5. Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung
6. Jahresbericht und Rückblick 2022 und Genehmigung
7. Genehmigung der Jahresrechnung 2022
8. Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsstelle
9. Genehmigung des Budgets 2024
10. Wahlen
11. Ausbildungskampagne und Ausbildungsverpflichtung
12. Jahresprogramm 2023/2024
13. Anpassung Personalreglement
14. Grusswort DFS/Amt für Gesundheit
15. Verschiedenes und Umfrage
16. Grusswort und Verabschiedung Markus Leser, ehem. GF Curaviva Schweiz

1. Begrüssung und Präsenz

Die Präsidentin Marlene Schadeegg begrüsst die Vertreterinnen und Vertreter der Mitglieder zur heutigen Generalversammlung in der Genossenschaft Alterszentrum, Kreuzlingen. Ebenfalls begrüsst sie die zahlreichen Gäste an der heutigen Generalversammlung, die zum ersten Mal seit der Pandemie für Gäste geöffnet wurde.

Von 51 ordentlichen Mitgliedern (Institutionen der Langzeitpflege) sind 27 an der heutigen Generalversammlung vertreten. Das absolute Mehr beträgt damit 14 Stimmen.

2. Wahl der Stimmzählenden

Als Stimmzähler werden Franco Graf, Regionales AZ Tannzapfenland, und Kurt Schmid, Seniorenzentrum Horn, gewählt.

3. Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird nicht ergänzt und einstimmig genehmigt

4. Mitgliederanträge

Es gibt keine Anträge.

5. Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung

Das Protokoll der 25. Generalversammlung vom 27. April 2022 wird diskussionslos genehmigt und verdankt.

6. Jahresbericht 2022 und Genehmigung/ Rückblick 2022

Der [Jahresbericht 2022](#) ist über die Website CURAVIVA Thurgau abrufbar. Wie bereits in den letzten Jahren wurde auf den Druck verzichtet. Die Präsidentin bedankt sich bei den Mitgliedern, beim Vorstand und der Geschäftsstelle für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Anschliessend beantragt sie die Genehmigung des Jahresberichtes 2022. Der Bericht wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt und verdankt.

Rückblick 2022

2022 konnte die Erhöhung des maximalen Tagessatz der Ergänzungsleistung um 15 CHF auf 180 CHF und die Umstellung der Indices der Pflegebedarfserfassungssysteme erreicht werden. Das Thema: „Fachkräftemangel: was tun?“ begleitete das Jahr und so wurden verschiedene Massnahmen wie die Zusammenstellung von Best practice – Ansätzen, die Ausbildungsstrategie und der Start der Umsetzung Ausbildungskampagne, die 2023 fortgeführt werden, ergriffen.

Natürlich wurde auch an jährlich wiederkehrenden Themen gearbeitet, wie die Vernetzung innerhalb des Verbands und mit weiteren Playern im Gesundheitsbereich und der Politik, die Veröffentlichung der Lohnempfehlungen 2023, die Entwicklung der Musterkonzepte Pflege und Betreuung und zugehörige Hilfsmittel, Durchführung von zwei Basiskursen und die Unterstützung der Institutionen in verschiedenen Themen.

Claudia Fichtner wurde in den Branchenrat von Curaviva Schweiz gewählt und vertritt dort die Anliegen der Ostschweiz.

Die Leitungen der ERFAs der Küchenchefs, Leitungen Pflege und Betreuung und Restauration geben jeweils einen kurzen Überblick über ihre Tätigkeit des vergangenen Jahres. Marco Bächthold, SZ Sulgen, Leitung der ERFA der Küchenchefs, übergibt die Leitung an Kai Trutschel, Sonnhalden. Er wird für sein langjähriges Engagement herzlich vom Verband verdankt.

7. Genehmigung der Jahresrechnung 2022

2022 schliesst mit knappen Ertragsüberschuss von 429.88 CHF ab. Ca. 23 TCHF der Verbandserträge konnten in die Ausbildungskampagne investiert werden. Das Eigenkapital per 31. Dezember 2022 beträgt 95'219.62 CHF.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

8. Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsstelle

Bea Sollberger und Mark Ziegler bedanken sich als Revisoren beim Vorstand und der Geschäftsstelle für ihr Engagement für den Verband im vergangenen Jahr und übergeben der Präsidentin, den Vorstandsmitgliedern und der Geschäftsstelle Wein und Grissini. Dies wird an dieser Stelle ganz herzlich verdankt.

Mark Ziegler bedankt sich ebenfalls mit Wein und Grissini bei Bea Sollberger für ihre besondere Aufmerksamkeit während der Revision.

Vorstand und Geschäftsstelle werden einstimmig entlastet.

9. Genehmigung des Budgets 2023

Das neue Jahr geht unter verschiedenen Annahmen von einem leichten Verlust aus.

Die Annahmen beziehen sich auf

- Lohnsumme: Durch die Pensumsreduktion von Cornelia Rüter, zum 1. Juni 2023 ist die weitere Stellenbesetzung noch offen und die Lohnsumme vorläufig.
- Investitionen in IT und Telefonie der Geschäftsstelle: Die aktuelle IT des Verbands ist ein gewachsenes Stückwerk. Es treten diverse Probleme auf und die Zukunftsfähigkeit, z.B. bei der Sicherheit und für effiziente Zusammenarbeit, ist nicht gegeben. Das vorliegende Budget sieht einen Zielbetrag von 10 TCHF vor, um diese Themen mit einem neuen IT-Dienstleister grundsätzlich anzugehen.
- Das Budget nimmt an, dass die Anträge für die Verwendung der Mittel der Ausbildungsverpflichtung angenommen werden.

Die Mitgliederbeiträge bleiben unverändert.

Das Budget 2023 wird einstimmig genehmigt.

10. Wahlen

Anna Jäger verlässt den Vorstand, da sie nicht mehr als Institutionsleitung im Alterszentrum Kreuzlingen tätig ist. Marlene Schadegg bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und ihren grossen Einsatz auch über die normale Vorstandsarbeit hinaus. Vor allem während der Pandemie hat Anna Jäger sehr viel dazu beigetragen, die Institutionen bei der Bewältigung der Herausforderungen zu unterstützen. Sie hat sich als Vorstandsmitglied auch nach aussen stets für die Interessen der Pflegeinstitutionen eingesetzt.

Anna Jäger bedankt sich ebenfalls für die gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand und den Institutionen. Sie erinnert ihre Exkolleginnen und -kollegen eindringlich daran, dass die Selbstsorge in den kommenden Jahren, die viele Herausforderungen mit sich bringen werden, essentiell ist.

Als neues Vorstandsmitglied stellt sich Sandra Rindler, Leiterin Bildung Alterszentrum Park, zur Wahl. Sandra Rindler stellt sich und ihren beruflichen Werdegang vor. Neben ihrer Erfahrung in der Bildung im Alterszentrum und Berufsschule, hat sie im Alterszentrum Park auch aktiv an der Strategieentwicklung mitgearbeitet.

Sandra Rindler wird einstimmig gewählt.

Darüber hinaus stellt sich der gesamte restliche Vorstand für Erneuerungswahlen zur Verfügung:

- Marlene Schadegg, Sonnhalden, Präsidentin
- Volker Vatter, Stiftung Seevida, Vizepräsident
- Stefan Koene, WPZ Eschlikon, Mitglied
- Daniel Kübler, Tertianum Zedernpark, Mitglied
- Susanne Schwizer, RPH Romanshorn, Mitglied

Der Vorstand wird einstimmig wiedergewählt.

Daniel Kübler wird ab Juni 2023 für ein Jahr ein Sabbatical nehmen. Roger Mathis, AZ Weinfeld, hat sich bereit erklärt, ihn für diesen Zeitraum im Vorstand von Curaviva Thurgau zu vertreten.

Der Vorstand wird herzlich für seine Arbeit verdankt.

11. Ausbildungsverpflichtung: Bericht, Entlastung und Abstimmung Mittelverwendung

Das in der Generalversammlung 2022 beschlossene und vom Departement für Gesundheit, Soziales und Finanzen genehmigte Budget von 100 TCHF für Marketing zur Verbesserung des Images von Langzeitinstitutionen als Ausbildungsbetriebe wurde erfolgreich eingesetzt.

Bericht Ausbildungskampagne

Die Umsetzung erfolgte im Rahmen einer langfristig angelegten Imagekampagne mit Postern und Filmen über verschiedene Kanäle: Social Media, Plakate, Schulen und Öffentlichkeitsarbeit in der Presse sowie der Umsetzung der Ausbildungswoche.

Die Ziele Aufmerksamkeit zu erreichen und Interesse bei der Zielgruppe der Jugendlichen zu wecken ist durch die streng am Geschmack der Jugendlichen ausgerichtete Kampagne sehr gut gelungen. Weniger erfolgreich war der Versuch, viele Jugendliche in die Institutionen zu bewegen, aber diejenigen, die kamen, waren begeistert und interessiert.

Für die Fortsetzung der Kampagne wurde gelernt, dass es sinnvoll ist, die Kampagne mit denselben Sujets fortzuführen, die Schüler:innen besser in ihrem Berufswahlweg abzuholen und die Eltern und Schulen enger einzubinden. Ergänzend, aufgrund der schlechten Kosten-

Nutzen-Relation der jungen, stark umworbenen Zielgruppe, sind auch Quereinsteigende einzubeziehen.

Ausbildungsverpflichtung

Die Ergebnisse der Ausbildungsverpflichtung führen zu einer Nettoeinzahlung in den Fonds von 321'584 CHF.

Ausbildungsverpflichtung							CURAVIVA THURGAU	
			HF-Anteil					
			24.0%					
2022								
	BP L/P	HF / FH	Sek II AGS	Sek II EFZ	Total	Topf		
Ist	5	39	44	264	352	799'576.00 CHF		
Soll	17.91	86.05	17.91	214.98	336.85	1'121'160.00 CHF		
Abweichung	-12.91	-47.05	26.09	49.02	15.15	- 321'584.00 CHF	Guthaben	
Istpreise	2'000.00 CHF	7'200.00 CHF	814.09 CHF	1'791.50 CHF				
Sollpreise	2'000.00 CHF	7'200.00 CHF	2'000.00 CHF	2'000.00 CHF				
Ist	10'000.00 CHF	280'800.00 CHF	35'820.00 CHF	472'956.00 CHF				
Soll	35'820.00 CHF	619'560.00 CHF	35'820.00 CHF	429'960.00 CHF				

Entlastung Vorstand und Geschäftsstelle

Vorstand und Geschäftsstelle werden für die Verwaltung der Ausbildungsverpflichtung einstimmig entlastet.

Anträge Mittelverwendung

1. Antrag: 50'000 CHF zur Fortsetzung der Kampagne

Damit ergibt sich ein verfügbares Gesamtguthaben (nach Abzug der 50'000 CHF) in Höhe von 406'730 CHF. Die Mittel werden für Messestand, Give aways und Standmieten, Bezahlte Posts in Social Media, Werbepräsenz Lehrlingstag, Ausweitung Kampagne auf Quereinsteiger verwendet.

Der Antrag wird einstimmig von den Mitgliedern angenommen.

2. Antrag: einmalige Verdopplung des Betrags für HF-Ausbildung als Überbrückung für Massnahmen Pflegeinitiative

Dies bedeutet, dass die Institutionen, die HF ausbilden für die Ausbildung 2022 einmalig 14'400 CHF statt 7'200 CHF für ihre Ausbildungstätigkeit erhalten. Für die 39 HF-Studierende werden insgesamt nicht 280'800 CHF, sondern 561'600 CHF gezahlt

Der Antrag wird einstimmig von den Mitgliedern angenommen.

Anpassung Kontingente der Ausbildungsverpflichtung

1. Anpassung Kontingente der Ausbildungsverpflichtung

	BP LZP	HF/FH	AGS	FAGE	Total
Soll 2022	18	86	18	215	337
Ist 2022	5	39	44	264	352
Soll Zukunft	50	70	30	310	460

Begründung Kontingente der Ausbildungsverpflichtung

Erhöhung des FAGE-Kontingents auf 310, AGS-Kontingente auf 30

Um eine entsprechende Menge an HF-Studierenden aus dem «FAGE-Topf» zu generieren, bedarf es einer viel grösseren Auswahl an FAGEs. Die aktuelle Quote beträgt 13% (d.h. jede 8. FAGE-Lernende in einer Pflegeinstitution studiert HF in einer Pflegeinstitution).

Um bei dieser Quote auf 100 HF-Lernende zu kommen, müsste das Kontingent ca. 800 erhöht werden. Da dies aber unrealistisch ist, streben wir eine Soll-Ausbildungsleistung für FAGE von 310 an. Da immer mehr Lernende den Weg von AGS bis BP LZP oder sogar HF gehen (insbesondere Personen, die zunächst eher an Sprachbarrieren scheitern, denn an Kompetenzen), sollte dieses Kontingent ebenfalls erhöht werden.

Erhöhung des Kontingents für BP-LZP auf 50

BP-LZP ist der realistische, aus ökonomischer Sicht günstigere Weg, eine Pflegefachkraft auf Tertiärniveau zu entwickeln, die der Langzeitpflege erhalten bleibt und als Entlastung der Nachfrage nach HF sinnvoll ist. Er ist primär geeignet für Mitarbeitende, die sich den direkten Schritt zur HF nicht zutrauen. Ausgehend von dem Abschluss kann durch Weiterbildung der HF-Abschluss in einem zweiten Schritt erreicht werden. Die Vorteile dieses bisher eher unbekanntes und wenig beschrittenen Wegs wird derzeit den Institutionen und potenziellen Kandidat:innen näher gebracht.

Reduktion des Kontingents für HF/FH auf 70 statt 100

Mit einem Soll von 70 muss immer noch eine mehr als Verdopplung der Ausbildungsleistung im Thurgau erzielt werden. Angesichts der oben beschriebenen grösseren Präferenzen für Spitalausbildungen bei HFs und einer arbeitsteiligen Ausbildung erscheint dieser Wert angemessen erreichbar.

Diese neue Verteilung wurde so im Dialog mit den Mitgliedern erarbeitet und an der Generalversammlung pro forma beantragt.

Der Antrag wird einstimmig von den Mitgliedern bestätigt.

Genehmigung Ausbildungscharta

Die Ausbildungscharta wurde gemeinsam mit den Bildungsverantwortlichen entwickelt. Sie dient dazu, den (potenziellen) Lernenden und Studierenden zu signalisieren, dass ihre Ausbildung und ihre Bedürfnisse als Lernende und Studierende in den Institutionen ernst genommen und respektiert werden.

Die Institutionen können die Charta nutzen, in dem sie sich auf die Charta verpflichten und dies ggü. der Öffentlichkeit kommunizieren. Es ist Teil des Arbeitgebermarketings und wirkt Behauptungen entgegen, dass Auszubildende in Pflegeinstitutionen nicht zu ihrer Ausbildungszeit kommen.

Die Charta wurde mit einer Enthaltung von den Mitgliedern angenommen.

Ergänzend wird eine Empfehlung für eine Anzahl von angemessenen Lernstunden pro Woche je Ausbildung und Ausbildungsjahr erstellt und zur Verfügung gestellt.

12. Jahresprogramm 2023/2024

Marlene Schadegg stellt einen Auszug aus dem Jahresprogramm für 2023/2024 vor. Hierzu gehören die schon erwähnte Fortsetzung der Ausbildungskampagne und der Öffentlichkeitsarbeit, die Überprüfung der finanziellen Effekte der Normkosten, die Weiterentwicklung der Vernetzung des Verbands, der Abschluss der ersten Version der Musterkonzepte Pflege und Betreuung und der Umbau Stellenprofil der Geschäftsstelle.

13. Antrag Anpassung Personalreglement

Die Anpassung wird einstimmig genehmigt.

14. Grusswort Urs Martin

Urs Martin wirft einen Blick auf die Gesundheitskosten und deren Entwicklung, die Zukunft der Pflege und den Fachkräftemangel. Die Kosten im Gesundheitsbereich steigen aus verschiedenen Gründen, nicht zuletzt wegen des Fachkräftemangels, der durch die demografische Entwicklung, die Entwicklung der Löhne sowie Teilzeitpensen, die Auswirkungen der Pflegeinitiative und die geringeren Rekrutierungsmöglichkeiten von ausländischen Pflegekräften hervorgerufen wurde. Die Herausforderungen sind riesig, in der Pflege führt kein Weg an menschlicher Arbeit vorbei, anders als mit anderen Branchen mit höheren Digitalisierungspotenzialen.

Er bedankt sich bei den Pflegeinstitutionen für ihre gute Arbeit, die die hervorragende Qualität der Pflege der Pflegeinstitutionen im Thurgau, auf die er sehr stolz ist, sicherstellt.

Um sich selbst ein Bild von der Praxis zu machen, hat er bereits jeweils einen Einsatz in der Spitex und im Spital gemacht und plant einen weiteren noch in diesem Jahr in einem Pflegeheim zu machen.

15. Verschiedenes und Umfrage

Bernhard Liepelt, Leiter AZ Park, Frauenfeld, nimmt zum letzten Mal an einer Generalversammlung von Curaviva Thurgau teil, da er Ende Mai in Pension geht. Er blickt auf 30 Jahre Erfahrung als Leiter verschiedener Institutionen zurück. Er bedankt sich für die kollegiale Zusammenarbeit im Verband und auch er legt seinen Ex-Kollegen und -Kolleginnen ans Herz, gut auf sich zu achten.

Verabschiedung Kurt Baumann

Kurt Baumann, langjähriger Präsident vom VTG, wird von Marlene Schadegg verabschiedet. Kurt Baumann war für den Verband stets eine grosse Unterstützung, die sie in zahlreichen Verhandlungen der Pflegenormkosten wie auch den Verhandlungen um die Umstrukturierung und Erhöhung des maximalen Ergänzungsleistungssatzes oder der Einführung des verpflichtenden Gemeindebeitrags bei einer Tages-/Nachtstruktur durch einen Einwohner erleben durfte. Kurt Baumann bedankt sich für die Wertschätzung und die Jahre der guten Zusammenarbeit. Er zeigt sich beeindruckt von der Kompetenz, die er von den Vertretungen von Curaviva Thurgau in den Verhandlungen erleben durfte. Er bedankt sich für die wichtige und wertvolle Arbeit der Pflegeinstitutionen und wünscht den Anwesenden alles Gute.

16. Grusswort und Verabschiedung Markus Leser, ehemaliger Geschäftsführer Curaviva Schweiz

Auch Markus Leser, ehemaliger Geschäftsführer von Curaviva Schweiz, nimmt zum letzten Mal an einer Generalversammlung von Curaviva Thurgau teil.

Dominique Nobel, Marlene Schadegg und Claudia Fichtner bedanken sich bei ihm für seine jahrelange Tätigkeit für den Dachverband, bei der er stets den engen Kontakt mit den Regionen gepflegt hat.

Markus Leser bedankt sich ebenfalls für die gute Zusammenarbeit und verabschiedet sich bei den anwesenden Teilnehmenden mit einem Kurzvortrag, in dem er seine Gedanken und Anregungen für die Zukunft der Altersbranche zusammenfasst.

Marlene Schadegg schliesst die Generalversammlung und lädt im Namen des Vorstandes alle Anwesenden zu einem Apéro im Restaurant ein.

Romanshorn, 28.04.2023

Die Vorsitzende



Marlene Schadegg
Präsidentin

Die Protokollführerin



Claudia Fichtner
Geschäftsführerin

Beilagen:

- Präsentation Curaviva Thurgau
- Präsentation Markus Leser